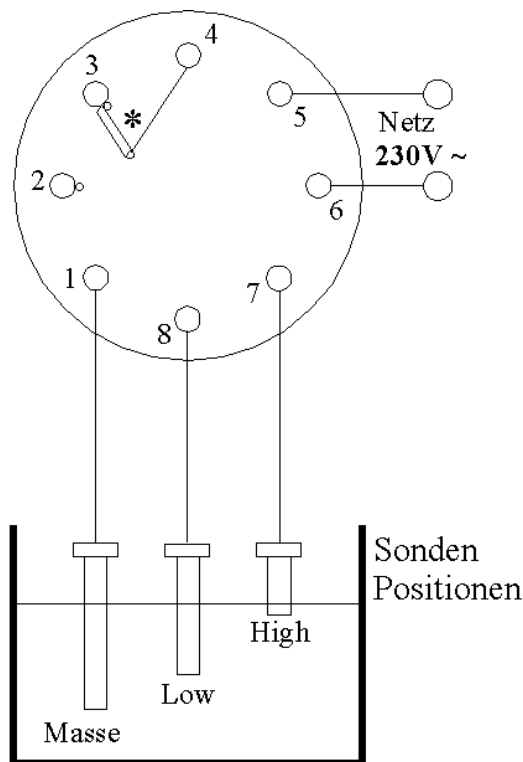




Betriebsanleitung für Sondensteuerung Type Z8-SR



Die Sondensteuerung SR mit einstellbarer Empfindlichkeit bietet eine maximale Sicherheit bei der Kontrolle von Flüssigkeiten mit stark abweichender Leitfähigkeit. Sie ist universell einsetzbar, da die Empfindlichkeit (spezifischer Widerstand der Flüssigkeit) entsprechend den Einsatzbedingungen angepaßt werden kann.

Achtung! Aufgrund erhöhter Feuchtigkeit in Brunnen oder Lagertanks sollten Sie die Sensibilität nicht zu hoch einstellen um eine Fehlfunktion zu vermeiden. Um die Sondensteuerung abzugleichen, stellen Sie sicher, daß alle 3 Sonden in die Flüssigkeit eingetaucht sind. Stellen Sie nun das Potentiometer so ein, daß die Relaisanzeige aufleuchtet.

* Position des Kontaktes wenn alle Sonden eingetaucht sind

Die Kontakte 4 und 3 werden geschlossen wenn alle 3 Sonden **unter Wasser** sind, 4 und 2 ist geschlossen wenn die beiden oberen Sonden frei sind.

Die Stellung, in der die Relaisanzeige aufleuchtet, ist Ausgangspunkt für eine weitere Drehung des Potentiometer um ca. 10 Grad im Uhrzeigersinn. Auf diese Weise erhält man einen Sicherheitsbereich für den Geräteinsatz ohne daß die Sensibilität zu hoch eingestellt ist. Die gemeinsam verwendete Sonde (Masse) muß im Verhältnis zu den beiden anderen immer weiter unten positioniert sein.

Wenn das Flüssigkeitsniveau im Becken oder Brunnen die 3 eingetauchten Sonden berührt, wird ein Relais aktiviert, welches sich erst dann wieder ausschaltet, wenn bei Sinken des Flüssigkeitsniveaus die mittlere Sonde (Low) freigelegt wird.

Hinweis: Bei der Kontrolle von Pumpen muß die Sonde **LOW (mittlere) oberhalb** des Ansaugsiebes montiert werden!.

Technische Daten:

Betriebstemperatur: - 10 C° - + 55 C°

Spannung: 230 V AC



Kontaktbelastung: 5 A 250 V AC

Strom an den Sonden: 3mA max.

Spannung an den Sonden: 10 V AC

Empfindlichkeit: 0 - 100 kOhm regelbar